

DAS GLÜCK

Musik und Text: Rolf Zuckowski

Du schlägst die Zeitung auf,
da sehn dich die Gesichter an,
die wissen, wie das süße Leben ist,
das du vermisst,
das voller Glanz
sich spiegelt im Champagnerglas
und irgendwann zerspringt mit einem Knall,
und dann kommt der Fall.

Das Glück
hat tausend Namen und ein Gesicht,
es steht vielleicht vor dir,
und du erkennst es nicht.
Das Glück
fragt nicht nach Regen und Sonnenschein,
es will nur hier und jetzt
bei dir geborgen sein.

Du stellst das Fersehn an
und siehst hinaus aus deiner Welt,
schon wieder wird die Sehnsucht neu geweckt,
die in dir steckt,
und neben dir
sitzt einer, der so fühlt wie du
und immer wieder sucht nach deinem Blick.
Was hält dich zurück?

Das Glück ...

Und aus dem Radio
kommt wieder mal der Superhit,
der sich in deinem Kopf schon lange dreht,
von früh bis spät,
und mittendrin
fühlst du die Hand in deinem Haar,
die immer noch dein Herz zum Klopfen bringt,
bis alles verklingt.

Das Glück ...